

**Niederschrift**  
**über die Bürgerversammlung des Marktes Glonn**  
**am Donnerstag, den 28. März 2019 um 19.30 Uhr**  
**im Bürgersaal beim Neuwirt in Glonn**

Vor ca. 110 Besuchern eröffnete Bürgermeister Oswald um 19.35 Uhr im Bürgersaal beim Neuwirt in Glonn die Bürgerversammlung des Jahres 2019.

Der Bürgermeister trug seinen Bericht anhand einer informativen visuellen Präsentation vor. Insbesondere wurden darin folgende Schwerpunkte abgehandelt:

- Entwicklung der Einwohnerzahlen / Ortswachstum, Gegliederte Statistiken zu Personenstandsfällen und Bautätigkeit /
- Gemeindefinanzen, insbesondere Steueraufkommen sowie Kreisumlagen- und Schuldenentwicklung
- Abgewickelte Maßnahmen/Investitionen des Marktes im Jahr 2018
- Wichtigste Vorhaben bzw. mögliche Ausgabepositionen 2019 (u.a. Kanalbaumaßnahmen in Haslach, Hochwasserschutz, Klosterschule, Breitbandversorgung etc.)
- Entwicklung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schule, gemeindliche Energieeinsparmaßnahmen bzw. Energiewende vor Ort, Asylbewerberentwicklung, Statistiken zum Verkehr und dessen Überwachung und weitere Maßnahmen, Statistiken zum Feuerwehrwesen und zur Bücherei
- Weitere geplante Investitionen bzw. Maßnahmen in nächster Zukunft

Das Manuskript des Vortrags, der ca. 90 Minuten dauerte, liegt dieser Niederschrift in Kurzfassung als Anlage bei.

Der 1. Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindebediensteten, insbesondere beim Bauhof, für die engagierte Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei den in vielen Bereichen tätigen Ehrenamtlichen in der Gemeinde.

Daneben wurde nochmals an Altbürgermeister und Ehrenbürger Martin Esterl erinnert, der im Dezember 2018 leider verstorben ist.

Ebenso wurde die erfolgte Ehrung des Glonner Ortschronisten Hans Obermair beim Neujahrsempfang ins Gedächtnis gerufen. Auch ihm wurde aufgrund seiner Verdienste die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Nach einer Pause von 15 Minuten eröffnete der 1. Bürgermeister den 2. Teil der Veranstaltung (Fragen/Diskussion).

Die anschließenden Wortmeldungen/Fragen der Bürger sowie die Antworten sind nachfolgend in chronologischer Reihenfolge in verkürzter Form, jedoch sinngemäß wieder gegeben.

---

---

Frau Osterhuber: Als betroffene Anliegerin des Kanalbaues in Haslach beobachtete sie den Winter über einige offene Gräben/Löcher.

Wann werden diese wieder verfüllt und kann dies mit dem Breitbandausbau verbunden werden?

Bgm. Oswald: Inzwischen wurden die Baumaßnahmen wieder aufgenommen, die Fertigstellung wird im Sommer erfolgen. Es wird darauf hin gewirkt, dass der Breitbandausbau in den Kanalbaubereichen der Gemeinde vordringlich erfolgt, um die Straßen-/Gehwegdecken dort möglichst bald wieder herstellen zu können. Inwiefern eine Mitverlegung der Breitbandleitung erfolgt kann nicht gesagt werden.

---

Frau Mennerich: Im Ortsteil Schlacht wird durch die KVÜ zwar regelmäßig „geblitzt“, aber leider nie in der Zeit zwischen 07.00 Uhr und 08.00 Uhr wenn die Kinder auf dem Schulweg sind. Ist das nicht möglich?

Bgm. Oswald: Die Angelegenheit wird überprüft und eine Ausweitung auf diese Zeiten seitens der Gemeinde auch befürwortet.

---

Herr Stangl: Die Parksituation an der Feldkirchner Straße wurde –besonders im Winter– immer problematischer und unübersichtlicher, mitunter für die übrigen Verkehrsteilnehmer sogar gefährlich. Wird dagegen etwas unternommen?

Bgm. Oswald: Die Problematik ist bekannt, die Zuständigkeit liegt wegen des Kreisstraßen-Status aber beim Staatl. Bauamt. Vor ca. 2 Wochen fand ein Ortstermin mit der Straßenverkehrsbehörde statt. Dabei wurde zugesichert, dass das Parken im Kurvenbereich eingeschränkt wird. Gleiches gilt für die Zinneberger Straße im Bereich der Tankstelle.

---

Herr Gippert: Der Zebrastreifen auf Höhe des Anwesens Winhart erscheint gefährlich. Gibt es dazu Aufzeichnungen über evtl. Gefährdungssituationen bzw. Unfälle?

Bgm. Oswald: Die Gemeinde hat hier lange Zeit (Jahrzehnte und auch auf Wunsch aus der Bevölkerung) für die Genehmigung zur Errichtung eines Zebrastreifens gekämpft. Natürlich war immer klar, dass der Platz nicht ganz ideal ist, aber das jetzige Ergebnis war der am besten erzielbare Kompromiss mit der Straßenverkehrsbehörde (Staatsstraße!) und Eigentümern. Eine Genehmigung an anderer Stelle, etwa weiter östlich Richtung Marktplatz, hatte keine Chance. Laut Rückmeldung von Nutzern ist der Übergang trotzdem eine große Hilfe. Aufzeichnungen über Gefährdungen bzw. Unfälle liegen nicht vor.

---

Frau Bender: Werden aus den Ergebnissen der Jugendbefragung echte Konsequenzen abgeleitet, falls ja welche?  
Wie ist die Meinung/Möglichkeit zur Beschäftigung eines Jugendpflegers?

Bgm. Oswald: Die Einstellung eines Jugendpflegers wurde im Kreis der VG-Bürgermeister besprochen. Aufgrund der Erfahrungen in den Gemeinden Egming und Oberframmern wird dies nicht befürwortet.  
Hinsichtlich der Ergebnisse der Jugendbefragung ist die Stellungnahme der Gemeinde auf der Website ersichtlich. Es ist durchaus schon einiges passiert, so ist u.a. auch der „Rote Platz“ wieder geöffnet, seit sich jemand gefunden hat, der den Platz abends absperrt.  
Für den gewünschten „Bike-Dirt-Park“ ist man auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Dies ist allerdings problematisch, da die Errichtung dem Baurecht unterliegt und verschiedene Kriterien erfüllt sein müssen. Mögliche Plätze hierfür wären in der Nähe des Bauhofs an der Haslacher Straße oder am Sportgelände in Adling.

---

Frau Blaschek: Die Freizeitmöglichkeiten insbesondere für 13-15-jährige sind in Glonn nicht sehr umfangreich. Hier sollte die Gemeinde Angebote machen, möglicherweise auch durch Beschäftigung eines Jugendpflegers. In Abling ist so einer ja auch tätig.

Bgm. Oswald: Die Vereine in Glonn bieten hier sehr viel auch für Jugendliche in dem angesprochenen Alter. Hinsichtlich des Jugendpflegers werden Informationen aus Abling eingeholt und möglicherweise im Gemeinderat behandelt.

---

Herr Huber: Das Fahrzeug der Autoteiler Glonn wird immer wieder am Vereinsgebäude an der Stegmühle abgestellt.  
Wie verhält es sich mit der Haftung für das Auto bei einem evtl. Dachlawinenabgang.

Bgm. Oswald: Hier handelt es sich ausschließlich um eine privatrechtliches Haftungsproblem des Autoteiler-Vereins. Die Gemeinde hat hiermit nichts zu tun. Man sollte sich hier beim Versicherer erkundigen.

---

Herr Altinger : Wie ist der Sachstand zum geplanten Radweg nach Moosach auf dem alten Bahndamm?  
Wie sind die Planungen der Gemeinde zur Instandsetzung von sanierungsbedürftigen Straßen wie z.B. der Fuggerstraße, Filzenstraße und Klosterweg?

Bgm. Oswald: Zum Radweg findet ein Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde (LRA) und dem Planer statt, mit dem Ziel einer naturverträglichen Lösung für Fußgänger und Radfahrer.

Vor Instandsetzung der Fuggerstraße soll erst noch der Breitbandausbau bzw. die mögliche Erweiterung der Nahwärmeversorgung abgewartet werden.

In der Filzenstraße wird die Ausbesserung der größten Schäden durch den Bauhof erfolgen.

Am Klosterweg ist aktuell nichts geplant, da bisher keine Vorstellungen/Aussagen über die Erschließung der anliegenden freien Grundstücke vorliegen bzw. bekannt sind.

---

Herr Huber: Ist bekannt, was mit der inzwischen stillgelegten Wurstfabrik in der Filzen passiert?

Die Geschwindigkeitskontrolle an der Rotterstraße wird aktuell auf Höhe der Einfahrt ins Marienheim durchgeführt. Ist es nicht möglich, den Blitzer etwas östlicher, z.B. vor der Einfahrt ins Bernesterfeld bzw. Franz-Kaltner-Straße aufzustellen? „Die Geschwindigkeiten sind in diesem Bereich nach wie vor noch sehr hoch.

Bgm. Oswald: Der Betrieb in der Wurstfabrik wurde im Dezember 2018 eingestellt. Es gab hierzu ein Gespräch mit dem Eigentümer, das Gebäude gehört ihm nach wie vor. Ein genaues Vorgehen steht noch nicht fest, möglicherweise wird der Eigentümer das Gebäude mit einem neuen Betrieb nutzen.

Eine Verlegung des Blitzers in Richtung Osten wird geprüft. Falls rechtlich zulässig, wird sich die Gemeinde dafür einsetzen.

---

Unter dem Beifall der Anwesenden bedankte sich 2. Bürgermeister Peter Gröbmayr nach Abschluss des offiziellen Teils beim 1. Bürgermeister Josef Oswald für dessen täglichen Einsatz für die Gemeinde und die umfangreichen und sehr informativen Ausführungen in der heutigen Veranstaltung.

Ende der Versammlung: 21.50 Uhr

J. Oswald  
1. Bürgermeister

A. Huber  
Schriftführer